

Kanzlerkandidatur

Beitrag von „Maylin85“ vom 13. Juli 2023 16:29

[Zitat von CDL](#)

Persönlich halte ich es allerdings für ebenso fragwürdig, wie entwürdigend, erwachsenen Menschen qua Transferleistungsbezug prinzipiell das Misstrauen auszusprechen, wenn es um einen verantwortungsbewussten Umgang mit Geldern für ihre Kinder geht. Dafür sind die Gründe für einen Transferleistungsbezug zu vielfältig heutzutage und haben nur in den allerseltensten Fällen einfach etwas mit dem Unwillen der Beteiligten zu tun, sich beruflich einzubringen. Insbesondere bei Alleinerziehenden ist der Hauptgrund für den Transferleistungsbezug, dass sie alleine für Kinderbetreuung und Beruf zuständig sind und ihr Einkommen nicht für eine volle Betreuung ausreichen würde (nicht selten mangels Unterhaltszahlungen).

Verantwortungsbewusst wäre es, in prekärer Finanzlage erst gar kein Kind in die Welt zu setzen, für das man dann direkt Leistungen in Anspruch nehmen muss. Und schon gar nicht 2 oder 3 oder noch mehr. Nachdem Kinderzahl in einer Familie und Armutsrisko korrelieren, spreche ich einem signifikanten Anteil der Erzeuger von in Armut lebenden Kinder hier leider sehr wohl Misstrauen mein aus, im Sinne und zum Wohl der Kinder zu handeln. Das haben sie ja offensichtlich schon ganz grundsätzlich nicht im Blick. Und auch Alleinerziehende lassen letztlich die Allgemeinheit für ihre Lebensentscheidungen bezahlen.

Ich möchte nicht, dass man die betroffenen Kinder im Regen stehen lässt, aber ich halte den Weg über das Konto der Eltern für falsch. Im Prinzip könnte man das Kindergeld komplett für alle wegstreichen, wenn im Gegenzug wesentliche Grundleistungen für Kinder direkt kostenlos zugänglich wären.